

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

Mit Gesprächsimpulsen



## Inhalt

1. Besuch bei Oma Fatma
2. Wir kaufen neue Sandalen
3. Bei der Kinderärztin
4. Musikstunde übers Internet
5. Im Supermarkt
6. Zahnpasta für die Nachbarin
7. Unterwegs mit dem Roller
8. Telefonieren mit Oma Anita
9. Ich fahre mit dem Zug
10. Briefe an meinen Uropa

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

Mit Gesprächsimpulsen

## 1. Besuch bei Oma Fatma

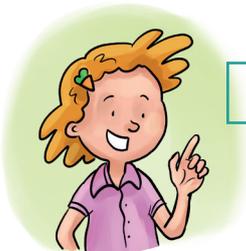
Am Wochenende habe ich nach langer Zeit Oma Fatma wieder besucht. Darauf habe ich mich schon richtig gefreut. Ich mag Oma Fatmas Stimme und wie sie riecht. Und Oma Fatma verwöhnt uns Kinder immer mit ihren Pogaca, einem speziellen Gebäck.

Dieses Mal gab es von Oma Fatma zur Begrüßung keine feste Umarmung. Es gab keinen Kuss auf die Wange. Auch nicht von Opa Mehmet, Tante Elif und Onkel Kerem. Stattdessen schickten sie uns gleich ins Badezimmer und wir sollten uns die Hände waschen.

Danach war aber alles fast so wie immer. Oma hat ihre leckeren Pogaca serviert und wir haben darüber geredet, wie es uns geht, was bei Papa, Tante Elif und Onkel Kerem in der Arbeit los ist, ob meine Geschwister für die Schule lernen und was im Fernsehen läuft.

Wir sind aber nicht alle um Omas großen Tisch gesessen. Dieses Mal durften wir am Sofa sitzen und dabei essen. Tante Elif meinte, wir sollen Abstand halten und sie würde die Brösel alle einsaugen. Schließlich haben wir unseren Spaziergang am Fluss gemacht und ich konnte Opa Mehmet von meiner neuen Erfindung berichten, einer Rakete aus einer leeren Küchenpapierrolle und alten Kabeln. Er interessiert sich für meine Erfindungen und gemeinsam haben wir uns ausgedacht, wohin wir mit der Rakete fliegen könnten. Beim vielen Reden hätten wir fast darauf vergessen, zu den anderen Abstand zu halten.

Das war ein schöner Nachmittag. Ich glaube, auch Oma Fatma hat sich gefreut, dass wir endlich wieder bei ihr auf Besuch waren.



### Gesprächsimpuls

**Wie ist das bei euch? Wer von euch hat Oma oder Opa schon wieder besucht?  
Worauf habt ihr geachtet?**

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

Mit Gesprächsimpulsen

## 2. Wir kaufen neue Sandalen

„Deine Füße sind schon wieder gewachsen“, hat mein Papa zuletzt festgestellt. „Du brauchst neue Sandalen für den Sommer.“ So sind wir am Donnerstagnachmittag mit dem Auto zum Einkaufszentrum gefahren. Mein Papa hat gesagt, er wird mir welche aussuchen, und ich habe gesagt, ich will unbedingt Sandalen, die blinken. Sara hat auch solche.

Noch bevor wir aus dem Auto ausgestiegen sind, hat Papa einen Mund-Nasen-Schutz aufgesetzt. Er hat mir erklärt, dass Erwachsene den nicht nur im Supermarkt tragen müssen, sondern auch in anderen Geschäften. Mir ist sofort aufgefallen, dass am Parkplatz und bei den Geschäftseingängen viele Menschen mit Masken unterwegs waren.

Im Schuhgeschäft haben wir nach dem Regal mit den Kindersandalen gesucht. Das war gar nicht so leicht zu finden! Wir mussten einen Umweg nehmen, weil in einem Gang schon andere Leute waren. Sandalen gab es viele und Papa zeigte mir ein paar Modelle. Leider fanden wir keine, bei denen die Sohle blinken konnte. Dafür musste Papa die Verkäuferin fragen, die auch einen Mund-Nasen-Schutz trug. Sie brachte uns eine Sandale, die ich anprobieren sollte. Sie wollte uns helfen, die richtige Größe zu finden. Dazu setzte die Verkäuferin eine Art Helm auf. Das sah witzig aus.

Wir fanden Sandalen in Lila und Weiß und sie konnten blinken. Papa kaufte sie mir in Größe 28. An der Kassa gab es eine Glasscheibe. So etwas habe ich noch nie gesehen.

Gleich nach dem Einkaufen gab mir Papa Desinfektionsmittel auf meine Hände und erinnerte mich, dass ich mit meinen Händen nicht ins Gesicht fassen soll. Er nahm dann seine Maske wieder ab und wir gingen zum Auto.

Na ja, ich hoffe, dass es bald warm genug ist, damit ich mit den Sandalen rausgehen kann.



### Gesprächsimpuls

**Wie ist das bei euch? In welchem Geschäft wart ihr zuletzt?  
Was habt ihr beim Einkaufen erlebt?**

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

Mit Gesprächsimpulsen

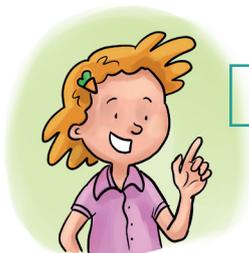
## 3. Bei der Kinderärztin

Ich hatte vor einiger Zeit ständig Bauchweh: vor dem Essen, nach dem Essen. Mein Bauch war hart und schmerzte. Das ging tagelang so. Eine Wärmflasche und Kuschneln mit Papa halfen nicht, mein Lieblingsessen half nicht, Mamas Zauberhände und ihre Massage halfen nicht. Das war richtig unangenehm und tat total weh. Deshalb hat Mama bei der Kinderärztin angerufen, damit sie mich untersucht.

Wir sollten am Donnerstag um 10 Minuten nach 10 Uhr dort sein. Alles war anders als sonst. Im Wartezimmer waren nur ganz wenige Kinder. Die Duplobausteine, die Kreisel und das Steckspiel am Spielteppich waren weggeräumt. Nur die Assistentin der Kinderärztin war da und hat uns begrüßt. Sie hat einen Mund-Nasen-Schutz getragen und hat meiner Mama auch einen gegeben. Danach hat sie uns sofort in den Delfin-Raum begleitet.

Nach kurzer Wartezeit ist die Ärztin gekommen. Sie hat auch einen Mund-Nasen-Schutz getragen und mir und meiner Mama viele Fragen gestellt. Dann hat sie mich untersucht, noch mehr Fragen gestellt und mir sogar Blut abgenommen. Das hat ein bisschen wehgetan.

Zum Schluss hat sie gemeint, dass alles gut ist und sie meiner Mama am Telefon sagt, was bei der Untersuchung meines Blutes herausgekommen ist. Dann hat sie einen Sticker für mich ausgesucht und sich verabschiedet. Die Assistentin hat die Türgriffe abgewischt, als wir gegangen sind.



### Gesprächsimpuls

**Wer von euch war vor Kurzem beim Kinderarzt, um sich untersuchen zu lassen?  
Was hat sich dort verändert?**

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

Mit Gesprächsimpulsen

## 4. Musikstunde übers Internet

Am Mittwoch habe ich immer Musikstunde. Normalerweise treffen wir uns mit Franziska im Gemeindezentrum. Sie singt mit uns und wir Kinder denken uns Bewegungen dazu aus. Oder wir tanzen zur Musik. Oder wir spielen auf Instrumenten.

Seit wir daheimbleiben, macht Franziska unsere Musikstunde übers Internet. Papa zeigt mir am Handy ein Video von Franziska und das können alle Kinder sehen. Franziska singt uns etwas vor, das wir nachsingen. Sie macht auch Tiergeräusche, die wir nachahmen dürfen. Außerdem hat sie eine Klanggeschichte für uns erfunden, die hat sie uns erzählt und dabei hat sie uns Kinder gefragt, welches Instrument man dafür verwenden könnte. Die ist wirklich schön geworden, die kleine Geschichte.

Ich finde es toll, dass wir mit Franziska Musik machen können, obwohl wir zu Hause sind. Ich freue mich darauf und frage ganz oft nach, wann es wieder so weit ist und ich Franziska am Handy sehe.



### Gesprächsimpuls

**Wer von euch kennt das, Telefonieren übers Internet?  
Wozu benutzt ihr das mit euren Eltern?**

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

Mit Gesprächsimpulsen

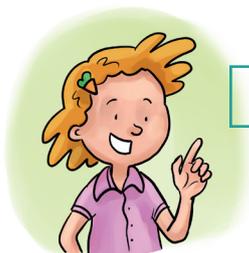
## 5. Im Supermarkt

Ich begleite meine Mama gern zum Einkaufen. Für den Sitz im Einkaufswagen bin ich schon zu groß. Aber meistens darf ich einen eigenen kleinen Einkaufswagen nehmen. Den schiebe ich selbst und ich darf auch etwas hineinlegen. In letzter Zeit war Mama immer allein einkaufen, aber gestern war ich zum ersten Mal wieder dabei.

Die Kinder-Einkaufswagen beim Eingang in den Supermarkt sind weggeräumt. Dort steht jetzt ein Verkäufer, der den Griff jedes Einkaufswagens abwischt und uns einen Wagen gibt. Der Mann hatte einen Mund-Nasenschutz. Meine Mama natürlich auch – und sogar ich habe eine Kinderstoffmaske aufgesetzt. Wie die Erwachsenen.

Im Supermarkt war ganz schön viel los. Am Boden sind überall Markierungen angebracht, die zeigen, wie man beim Einkaufen richtig Abstand hält. Bei der Wursttheke sind die Menschen in einer Schlange gestanden – und die grünen Punkte am Boden haben ihnen gezeigt, wo man stehen bleiben soll. In der Obstabteilung habe ich fünf Bananen genommen, aber für das Abwiegen mussten wir auch warten. Da habe ich die Menschen beobachtet: Manche tragen bunte Masken, die selbst genäht sind. Andere haben welche, die alle ähnlich aussehen. Die sind weiß oder hellgrün. Es war sogar eine Frau dabei, die hat ihre Maske oben am Kopf und hinter dem Kopf mit Bändern zusammengebunden und nicht hinter den Ohren befestigt. Das war sehr interessant, da hätte ich fast vergessen, unsere Bananen abzuwiegen.

Weil ich immer neben meiner Mama geblieben bin und wir eine Einkaufsliste hatten, haben wir unsere Lebensmittel schnell gefunden und konnten zur Kassa gehen. Die Kassiererin trug auch einen Mundschutz und außerdem war sie durch eine Glasscheibe von uns getrennt. Nachdem wir die Lebensmittel in unsere Taschen geräumt und den Supermarkt verlassen hatten, nahmen wir im Freien unsere Schutzmasken wieder ab. Mama hat mir dabei geholfen, weil man sie nur an den Bändern anfassen soll.



### Gesprächsimpuls

Wer von euch kann auch etwas aus dem Supermarkt berichten?

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

Mit Gesprächsimpulsen

## 6. Zahnpasta für die Nachbarin

In der Wohnung nebenan, da wohnt Elisabeth. Ganz allein. Sie ist sehr nett und schon recht alt und vor allem ist sie krank. Erst vor Kurzem war sie längere Zeit im Krankenhaus.

Papa hat mir erklärt, dass Elisabeth auf keinen Fall selbst einkaufen gehen soll. Es wäre sehr gefährlich für sie, wenn sie Corona bekommen würde. Deshalb ruft mein Papa einmal in der Woche bei Elisabeth an und fragt, ob er ihr aus dem Supermarkt oder der Drogerie oder aus der Apotheke etwas mitbringen soll. Elisabeth hat keine Kinder und deshalb kümmert sich Papa um sie.

Diese Woche hat Elisabeth ein neues Shampoo und eine Zahnpasta gebraucht. Sie hat uns genau gesagt, welches Produkt sie mag. Papa hat es eingekauft. Dann haben Papa und ich ihr die Sachen vor die Wohnungstür gestellt. Dann haben wir geläutet und sind in unsere Wohnung gegangen. So konnten wir helfen, meint Papa.

Manchmal winke ich Elisabeth von der Straße aus zu, wenn sie beim Fenster steht und hinunterblickt. Da freut sie sich immer und winkt zurück.



### Gesprächsimpuls

**Wie ist das bei euch? Habt ihr für jemanden Einkäufe übernommen oder eure Hilfe angeboten?**

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

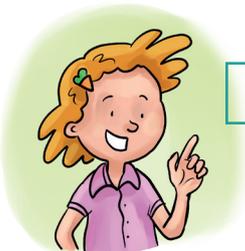
Mit Gesprächsimpulsen

## 7. Unterwegs mit dem Roller

Ich wohne mit Mama und meinem Stiefvater Fred in einer Wohnung. Am Abend, wenn Fred von der Arbeit nach Hause kommt, machen wir fast immer einen Spaziergang in unserem Viertel. Mama und Fred unterhalten sich dann und erzählen einander, was tagsüber passiert ist. Und ich fahre mit meinem Roller auf dem Gehsteig. Da bin ich viel schneller als sie. Deshalb drehe ich manchmal um und fahre wieder zurück oder ich warte auf sie.

Beim Rollerfahren muss ich gut achtgeben, dass ich nicht bei einem parkenden Auto anstreife oder gegen eine Straßenlaterne fahre. Und ich muss auf die anderen Fußgänger aufpassen. Seit Neuestem muss ich beim Warten auch Abstand zu den anderen Leuten halten. Da stelle ich mich immer ganz an den Rand des Gehsteigs.

Auf das Rollerfahren freue ich mich jeden Tag. Zu Hause bleiben wir nur, wenn es ganz stark regnet. Nach dem Heimkommen waschen wir uns die Hände und bereiten uns das Abendessen zu.



### Gesprächsimpuls

**Wer von euch geht auch spazieren und fährt mit dem Roller oder mit dem Fahrrad? Müsst ihr auch auf den Abstand achtgeben?**

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

Mit Gesprächsimpulsen

## 8. Telefonieren mit Oma Anita

Meine Oma Anita wohnt weit weg. Es dauert mit dem Auto drei Stunden, bis man dort ist. Seit wir alle zu Hause bleiben, habe ich meine Oma nicht mehr gesehen. Aber ich habe oft mit Oma Anita telefoniert. Nicht nur übers Telefon, sondern mit Bild. Ich konnte die Oma sehen, während wir miteinander gesprochen haben.

Außerdem war da nicht nur Oma Anita, sondern auch Fips, ein Sockenmonster. Das Monster erzählt mir Geschichten, zum Beispiel von einem Staubsauger, der das Monster fressen wollte. Und das Monster macht Blödsinn: Es will mich fangen, aber es erwischt mich natürlich nicht.

Auch meine Geschwister und Eltern telefonieren mit Oma Anita. Aber Fips spricht nur zu mir. Das gefällt mir. Vielleicht gibt es bald ein zweites Sockenmonster, hat meine Oma gemeint. Da bin ich schon sehr gespannt, wie es aussieht und heißt.



### Gesprächsimpuls

**Wie sprecht ihr mit Oma und Opa, die weit weg wohnen?  
Gibt es auch spezielle Dinge oder Lieder nur für euch?**

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

Mit Gesprächsimpulsen

## 9. Ich fahre mit dem Zug

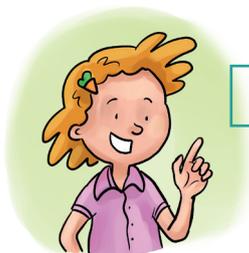
In den Kindergarten gehen wir zu Fuß, weil wir ganz in der Nähe wohnen. Aber gestern haben wir Bernd, meinen Patenonkel, besucht. Dafür sind wir mit dem Zug gefahren.

Das habe ich schon oft gemacht. Gestern war es trotzdem anders. Papa hat seine Maske und sogar Handschuhe eingepackt und ein Fläschchen Desinfektionsmittel. Papa hat mir erklärt, dass ich keine Maske tragen muss, aber dass ich mit meinen Händen nicht mein Gesicht und nicht den Mund berühren soll. Das klang total einfach.

Am Bahnhof hat Papa seine Handschuhe angezogen und er hat am Fahrkartenselbstbedienungsautomaten unser Ticket gelöst. Danach hat er sie wieder ausgezogen und wir sind zum Bahnsteig gegangen. Papa hat gesagt, wir gehen über die Stiegen, weil ich an der Rolltreppe sonst bestimmt das Band anfasse.

Während der Zugfahrt hat Papa mit mir Tiererraten gespielt und mich oft daran erinnert, dass ich nichts anfassen soll. Nichts anfassen, das ist echt schwierig. Man muss sich doch festhalten und den Türöffner drücken. Das hat auch Papa bemerkt. Deshalb hat er mir beim Aussteigen einen Tropfen Desinfektionsmittel auf meine Hände gegeben. Das musste ich in meinen Handflächen verreiben.

Als wir bei Bernd angekommen sind, haben wir uns als erstes gründlich die Hände gewaschen.



### Gesprächsimpuls

**Wie ist das bei euch, wenn ihr mit der U-Bahn, dem Zug oder dem Bus unterwegs seid? Wer erinnert euch daran, dass ihr euch nicht ins Gesicht fassen sollt?**

# Alltag mit Corona

Geschichten vom Leben mit dem Coronavirus für die 1. und 2. Schulstufe.

Mit Gesprächsimpulsen

## 10. Briefe an meinen Uropa

Mein Uropa ist schon sehr alt. Er wohnt in einem Altersheim. Viele alte Menschen wohnen dort. Manchmal macht er mit ihnen ein Würfelspiel oder sie turnen zusammen – genau wie wir im Kindergarten.

Manchmal besucht meine Mama den Uropa, weil er ihr Opa ist. Und manchmal fahren wir alle gemeinsam hin. Dann bringe ich ihm eine Zeichnung von mir mit. In seinem Zimmer hat er alle meine Zeichnungen an der Badezimmertür aufgehängt. Da ist er stolz drauf. Er sagt, das ist seine Galerie.

Doch nun darf ich den Opa nicht besuchen. Er und die anderen Leute im Altersheim müssen sich schützen. Doch damit Opa mich nicht vergisst, schreibe ich ihm Briefe. Da steht OPA und PASCAL drauf und ich lege ihm eine Zeichnung in den Umschlag. Das Bild klebt er bestimmt zu den anderen an die Tür. Dabei wird ihm eine Pflegerin helfen, vielleicht die Anni.

Wenn ich wieder mal ins Altersheim komme, dann kann ich Opas Galerie wieder bewundern.



### Gesprächsimpuls

**Wie ist das bei euch? Wer von euch hat auch einen Uropa oder eine Uroma?  
Wie haltet ihr Kontakt? Schreibt ihr auch jemandem Briefe?**